

# BÜRGENSTOCK *festival*

WINTER

6.–10. FEBRUAR 2019

Villa Honegg, Bürgenstock  
Kaufleuten, Zürich

*Winterreise*





Franz Schubert (oben) und  
Felix Mendelssohn



## Winterreise in Etappen

Unser 7. Winterfestival ist einem der berühmtesten und meistaufgeführten Liederzyklen gewidmet: Franz Schuberts «Winterreise». Der Zyklus, komponiert im Jahr 1827, umfasst 24 Lieder. Sie erzählen von den Gedanken und Gefühlen eines jungen Wanderers, der seine Geliebte verlassen muss und allein in die Winternacht hinaus zieht. Dabei changieren die Stimmungen zwischen überschwänglicher Freude und tiefer Hoffnungslosigkeit. An den fünf Konzertabenden kombinieren wir diese Lieder mit neuen Arrangements der «Lieder ohne Worte» von Mendelssohn sowie mit Werken von Carl Maria von Weber, Max Bruch, Johannes Brahms und Leoš Janáček. Beim Abschlusskonzert präsentieren wir Ihnen auch unser neuestes Album der Bürgenstock Festival CD-Edition.

Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir Benjamin Appl für diese Winterreise gewinnen konnten – den «Spitzenreiter der neuen Generation der Liedersänger» (Gramophone Magazine, UK). Ausserdem erleben Sie viele weitere gefeierte Ausnahmekünstler wie Boris Brovtsyn (Violine), Amihai Grosz (Viola), Timothy Park (Cello) sowie den Schweizer Pianisten Oliver Schnyder.

In musikalischer Vorfreude,  
*Andreas Ottensamer & José Gallardo*

## Wir danken ganz herzlich:

### den «Freunden des Bürgenstock Festivals»

Monika Gerber und Christoph Heck, Ambros Christen,  
Dr. Annemarie Reynolds, Dr. Ulrike Niesen, Dr. Anton Lechner,  
Brigitte und Dr. Franz Knüsel, Dr. Helga Kraft

### unseren Partnern und Sponsoren

Frey Liegenschaften AG, Bürgenstock  
Alptronic SA, Sion  
Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen  
Kaufleuten Zürich  
Bättig Treuhand AG, Luzern  
Michael Schmid Photography, Schaffhausen  
Schelling AG für Bautechnik, Affoltern am Albis  
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil  
Decca Classics/Deutsche Grammophon



DRUCKEREI  ODERMATT AG



BÄTTIG  TREUHAND AG

**Schelling**  
BÜHNENBAU UND TECHNIK



## Programm

*Programmänderungen vorbehalten*

Benjamin Appl, *Bariton*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

Boris Brovtsyn, *Violine*

Amihai Grosz, *Viola*

Timothy Park, *Violoncello*

Oliver Schnyder, *Klavier*

José Gallardo, *Klavier*

MITTWOCH, 6. FEBRUAR

19.00 Uhr, Türöffnung

20.00 Uhr, Konzert – Klubsaal

Vorverkauf:

[www.kaufleuten.ch](http://www.kaufleuten.ch)

[www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

Geniessen Sie im Kaufleuten-Restaurant ein feines Nachtessen vor der Veranstaltung. Reservieren Sie Ihren Tisch unter 044 225 33 33 oder unter [www.kaufleuten.ch](http://www.kaufleuten.ch)

**Bf**  
Kaufleuten  
Zürich

## Eröffnungskonzert Winterreise im Club (#1)

Das Bürgenstock Winterfestival startet zum zweiten Mal mit einem Spezialkonzert im Kaufleuten – einem der schönsten und traditionsreichsten Clubs in Zürich. Der erste Teil von Schuberts Winterreise gibt hier den Ton an – jedoch in durchaus ungewöhnlichem Kontext. Machen Sie sich gefasst auf einen unvergleichlichen Kammermusikabend!

Programm nach Ansage, mit Stücken von:  
**Franz Schubert** (Lieder 1–6 aus der «Winterreise»),  
**Felix Mendelssohn, Johannes Brahms,**  
**Carl Maria von Weber** u.a.

Benjamin Appl, *Bariton*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

Boris Brovtsyn, *Violine*

Amihai Grosz, *Viola*

Timothy Park, *Violoncello*

Oliver Schnyder, *Klavier*

José Gallardo, *Klavier*

**DONNERSTAG, 7. FEBRUAR**

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 70 Min.

Anschliessend Abendessen

## Winterreise (#2)

Max Bruch (1838–1920) kennt man heute vor allem wegen seines g-Moll-Violinkonzertes – und Bruch ahnte schon früh, dass vor allem dieses Werk in Erinnerung bleiben wird. Er machte keinen Hehl daraus, dass er mit seinen Kompositionen Geld für die Familie verdienen musste: «Ich war deshalb gezwungen, gefällige und leicht verständliche Werke zu schreiben ... Ich schrieb immer gute Musik, aber solche, die leicht abzusetzen war.» Der populäre und auch folkloristisch angehauchte Ton seiner Musik kommt denn auch in den 8 Stücken für Klarinette, Viola und Klavier zur Geltung, die Bruch für seinen Sohn Max Felix komponierte, der ein hervorragender Klarinettist war. Besetzung und Stil sind aber auch dem Vorbild Robert Schumann geschuldet, dessen Romanzen und Märchenbilder Bruch besonders inspirierten.

Neben den Liedern 7 bis 12 aus der Winterreise sowie einem Arrangement der «Lieder ohne Worte» von Mendelssohn hören wir heute das rund 40-minütige Trio No. 1 in B-Dur, das Schubert in seinem Todesjahr 1828 vollendete.



Max Bruch

**Franz Schubert**  
(1797–1828)

Lieder 7–12 aus der «Winterreise», op. 89  
für Gesang und Klavier

**Felix Mendelssohn**  
(1809–1847)

«Lieder ohne Worte», op. 67/2 & 67/3  
für Klarinette und Klavier

**Max Bruch**  
(1838–1920)

2 Stücke für Klarinette, Viola und Klavier,  
op. 83

**Franz Schubert**

Trio No. 1 in B-Dur, op. 99  
für Violine, Cello und Klavier

**Benjamin Appl, Bariton**  
**Andreas Ottensamer, Klarinette**  
**Boris Brovtsyn, Violine**  
**Amihai Grosz, Viola**  
**Timothy Park, Violoncello**  
**Oliver Schnyder, Klavier**  
**José Gallardo, Klavier**



Johannes Brahms

FREITAG, 8. FEBRUAR

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 70 Min.

Anschliessend Abendessen

## Gipfel der Romantik

Am dritten Festival-Abend gesellt sich Brahms zu Schubert und Mendelssohn. Somit versammeln sich die drei wohl wichtigsten Vertreter der Romantik zu diesem Konzertprogramm. Für die Vollendung seines Klavierkonzerts No. 3 in c-Moll hatte Brahms mehrere Anläufe zwischen 1969 und 1875 benötigt. Teile stammen dabei aus einem Klavierquartett in cis-Moll, das er bereits mit 22 Jahren begonnen hatte. Damals, 1855, erreichte seine Liebesbeziehung zu Clara Schumann gerade ihren Höhepunkt. Und vielleicht ist dieser Bezug auch der Grund dafür, dass er so mit diesem Stück ringen musste. 1875 bemerkte er denn gegenüber seinem Verleger, man solle in der Notenausgabe doch ein Bild von ihm im Werther-Kostüm abbilden. In dieser Identifikation mit Goethes Selbstmörder klingt die grosse Leidenschaft des unglücklich liebenden Brahms an. Überliefert ist auch seine Empfehlung an den Hörer (1868): «Nun stellen Sie sich einen Menschen vor, der sich eben totschießen will, und dem nichts anderes mehr übrig bleibt.»

Von Schubert hören Sie eine aus dem Jahr 1816 stammende Violinsonate, von Mendelssohn zwei weitere «Lieder ohne Worte» sowie die «Variations Concertantes», ein Virtuosenwerk im Salonstil, das Mendelssohn im Alter von 20 Jahren für seinen Cello spielenden Bruder komponierte.

**Franz Schubert**  
(1797–1828)

Sonatina in D-Dur, op. 137/1  
für Violine und Klavier

**Felix Mendelssohn**  
(1809–1847)

«Lieder ohne Worte», op. 30/4 & 30/6  
für Klarinette und Klavier

**Felix Mendelssohn**

Variations Concertantes, op. 17  
für Cello und Klavier

**Johannes Brahms**  
(1833–1897)

Klavierquartett No. 3 in c-Moll, op. 60  
für Violine, Viola, Cello und Klavier

**Andreas Ottensamer, Klarinette**  
**Boris Brovtsyn, Violine**  
**Amihai Grosz, Viola**  
**Timothy Park, Violoncello**  
**Oliver Schnyder, Klavier**  
**José Gallardo, Klavier**

**SAMSTAG, 9. FEBRUAR**

17.00 Uhr, Champagner-Apéro

17.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 70 Min.

Anschliessend Abendessen

## Tastenzauber

Unsere Winterreise ist wahrlich eine Reise der Verliebten! So sagt man, dass Schubert heimlich in seine Schülerin Karoline von Esterházy verliebt war, der er die Fantasie in f-Moll widmete. Sie entstand in seinem Todesjahr 1828 und gehört zu Schuberts herausragenden Klavierkompositionen. Wie die Winterreise überschattet der Weg in einen qualvollen Tod aber auch diese Komposition. Erneut erscheint das Bild des Wanderers, der einsam und traurig durch die Lande zieht und sich seinem tragischen Schicksal ergibt. Der Tod ist auch gegenwärtig im Klavierzyklus «Auf verwachsenem Pfade» von Leoš Janáček, erschienen 1911. 1903 starb seine geliebte Tochter Olga, was ihn in unermessliche Trauer stürzte: «Das Maß der dabei erlebten Leiden ist größer, als Worte zu sagen vermögen.» Die schmerzlichen Erinnerungen an sein Kind hob er in diesem Zyklus auf, der sich durch zarte Melancholie und feinste Linienführung auszeichnet.

Mendelssohn fürchtete, dass «Klaviertrios und was man so die echte Kammermusik nennt» neben seinen zahlreichen «Liedern ohne Worte» verblasen könnten, weshalb er sich ab 1839 wieder verstärkt diesem Genre widmete. Dabei ist das 2. Klaviertrio in c-Moll seinem Vorgänger in d-Moll an Beliebtheit unterlegen geblieben, jedoch ist es zweifellos das anspruchsvollere. So meinte Mendelssohn, das Trio sei für Pianisten «ein bißchen eklig» zu spielen.



Leoš Janáček

**Felix Mendelssohn**  
(1809–1847)

Klaviertrio in c-Moll, op. 66  
für Violine, Viola und Klavier

**Felix Mendelssohn**

«Lieder ohne Worte», op. 85/6 & 102/1  
für Klarinette und Klavier

**Franz Schubert**  
(1797–1828)

Fantasie in f-Moll, op. 103  
für Klavier zu vier Händen

**Leoš Janáček**  
(1854–1928)

«Auf verwachsenem Pfade»,  
bearbeitet für Klarinette und Streichtrio

**Andreas Ottensamer, Klarinette**  
**Boris Brovtsyn, Violine**  
**Amihai Grosz, Viola**  
**Timothy Park, Violoncello**  
**Oliver Schnyder, Klavier**  
**José Gallardo, Klavier**



Carl Maria von Weber

SONNTAG, 10. FEBRUAR

17.00 Uhr, Champagner-Apéro  
17.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal  
Konzertlänge: ca. 70 Min.  
Anschließend Abendessen

## Winterreise (#3) und CD-Präsentation

Am letzten Konzert des Festivals hören Sie den dritten Teil von Schuberts legendärer Winterreise und begleiten zusammen mit Benjamin Appl den Wanderer ans Ende seiner Reise bis zu dessen Begegnung mit dem «Leiermann».

Im zweiten Teil präsentiert Andreas Ottensamer das neue Album der Bürgerstock Festival CD-Edition. Ottensamer hat sich der Musik Carl Maria von Webers verschrieben und unter anderem dessen Klarinettenkonzert No. 1 mit den Berliner Philharmonikern unter Mariss Jansons eingespielt. Zum Abschluss des Winterfestivals hören Sie deshalb Webers Klarinettenquintett in B-Dur, das er für das Münchner «Clarinettengenie» Heinrich Baermann komponiert hatte. Baermann war sehr beliebt wegen seines preussischen Humors – und viel Humor steckt denn auch in diesem 1815 vollendeten Quintett, mit dem wir unsere oft melancholische Winterreise ganz heiter und leicht beenden.

**Franz Schubert**  
(1797–1828)

Lieder 13–24 aus der «Winterreise», op. 89  
für Gesang und Klavier

**Carl Maria von Weber**  
(1786–1826)

Quintett in B-Dur, op. 34  
für Klarinette und Streichquartett

**Benjamin Appl**, *Bariton*  
**Andreas Ottensamer**, *Klarinette*  
**Boris Brovtsyn**, *Violine*  
N.N., *Violine*  
**Amihai Grosz**, *Viola*  
**Timothy Park**, *Violoncello*  
**Oliver Schnyder**, *Klavier*  
**José Gallardo**, *Klavier*

CD-Edition



Lisa Batiashvili, Avi Avital, Kian Soltani

# Verpassen Sie nicht unsere hochkarätig besetzten Sommerkonzerte 2019

31. Mai bis 2. Juni 2019

Lisa Batiashvili, *Violine*

Avi Avital, *Mandoline*

Kian Soltani, *Violoncello*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

José Gallardo, *Klavier*

Infos zu Veranstaltungsort, Programm und  
Vorverkauf folgen im November 2018

Fotos: Lisa Batiashvili: Sammy Hart/DG; Avi Avital: Harald Hoffmann;  
Kian Soltani: Juventino Mateo

## Künstler



## BENJAMIN APPL

*Bariton*

Der vom britischen Gramophone Magazine als «Spitzenreiter der neuen Generation der Liedersänger» bezeichnete Benjamin Appl wird in Rezital, Oper und Konzert

von Publikum und Kritikern gefeiert. Der deutsche Bariton war 2014 bis 2016 Mitglied des BBC New Generation Artist Programms und 2015/2016 Wigmore Hall Emerging Artist sowie ECHO Rising Star, mit Auftritten in Konzertsälen wie dem Barbican Centre London, Concertgebouw Amsterdam, Wiener Konzerthaus, Philharmonie Paris und Köln sowie der Laeiszhalle Hamburg.

Seit 2016 ist er Exklusiv-Künstler bei Sony Classical und gewann im selben Jahr den Gramophone Young Artist of the Year Award. Sein erstes Solo-Album für Sony («Heimat», März 2017) erhielt den renommierten Prix Dietrich Fischer-Dieskau (Bester Liedsänger).

Als Opernsänger ist er u.a. mit dem Münchner Rundfunkorchester und der Staatsoper Berlin sowie an Festivals wie Brighton, Aldeburgh und Bregenz aufgetreten, in Konzerten mit der Akademie für Alte Musik Berlin, Gabrieli Players & Consort, Les Violons du Roy, dem Bach Collegium Stuttgart sowie mit den grossen BBC-Orchestern.

Als Solokünstler hat er Engagements in der Carnegie Hall, bei den Liederfestivals Ravinia, Rheingau, Schleswig-Holstein, Edinburgh International und Oxford, deSingel Antwerp, Heidelberger Frühling und gemeinsam mit Graham Johnson am Klavierfestival Ruhr. Regelmässig tritt er als Solist in der Wigmore Hall und an der Schubertiade in Voralberg auf.

Benjamin Appl startete sein Gesangstraining bei den berühmten Regensburger Domspatzen, setzte das Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München fort und absolvierte die Guildhall School of Music & Drama in London, wo er heute deutsche Lieder unterrichtet. Er hatte das Glück, von einem der grössten Sänger des 20. Jahrhunderts, Dietrich Fischer-Dieskau, betreut zu werden.



## BORIS BROVTSYN

*Violine*

Boris Brovtsyn hat sich als einer der tiefgründigsten und vielseitigsten Musiker seiner Generation etabliert. Als Solist und Kammermusiker ist er weltweit immer

gefragter. Nach seinem Abschluss am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium debütierte Brovtsyn mit dem BBC Philharmonic, studierte an der Guildhall School of Music & Drama und hat dort von 2010 bis 2016 selbst unterrichtet. Er spielte u.a. mit dem London Philharmonic, Warsaw Philharmonic, Royal Danish Orchestra, Russian National Orchestra, Berliner Rundfunk, São Paulo Symphony, dem BBC Symphony Orchestra und dem BBC Philharmonic. Als Kammermusiker arbeitet er u.a. mit Janine Jansen, Gidon Kremer, Misha Maisky, Clemens Hagen und tritt bei Festivals wie Verbier, Edinburgh, Salzburg, Stavanger, Annecy, Utrecht, Jerusalem auf. Seine Einspielung von Kammerwerken Schuberts und Schönbergs mit Janine Jansen wurde mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet.



## AMIHAI GROSZ

*Viola*

Amihai Grosz ist Gründungsmitglied des renommierten Jerusalem Quartet. Ab der Saison 2010/11 widmet er sich seiner solistischen Karriere und spielt als 1. Bratscher

bei den Berliner Philharmonikern. Als Solist ist er mit international gefeierten Orchestern wie Daniel Barenboims West-Eastern Divan Orchestra zu hören oder auch dem Jerusalem Symphony Orchestra. Grosz erlernte im Alter von 5 Jahren zunächst die Violine, bevor er mit 11 Jahren zur Viola wechselte. Schon früh erhielt er Stipendien und Preise und war Mitglied der «Young Musicians Group» des Jerusalem Music Centers, einem Programm für besonders talentierte junge Musiker. Kammermusikpartner sind u.a. Yefim Bronfman, Emmanuel Pahud, Mitsuko Uchida, Oleg Maisenberg und Janine Jansen. Er tritt in Konzerthäusern und auf Festivals weltweit auf, darunter beim Jerusalem Chamber Music Festival, Delft Festival, Verbier Festival und den BBC Proms.



## TIMOTHY PARK

*Violoncello*

Tim Park wuchs als Sohn koreanischer Eltern in New York auf. Mit 11 Jahren wurde er an der Juilliard School aufgenommen und setzte danach seine Studien in Yale

fort. Es folgten Abschlüsse an der Lübecker Musikhochschule und an der Hochschule für Musik «Hanns Eisler» in Berlin. Als Konzertsolist sowie mit Solo- und Kammermusikprogrammen trat er in bedeutenden Konzertsälen der Welt auf. Als Kammermusiker war er u.a. am Jerusalem Chamber Music Festival, an den Bach-Festwochen Ansbach, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Lucerne Festival und dem Musikfestival Mecklenburg-Vorpommern zu erleben. Seit der Gründung des Erlenbusch Streichquartetts 2005 ist Park dessen Cellist. In Berlin ansässig, trat das Quartett in der Berliner Philharmonie, dem Wiener Musikverein, dem Arnold Schönberg-Center Wien, der Philharmonie Luxemburg, in Genf, beim Klavierfestival Ruhr und beim Jerusalemer Kammermusikfestival auf.



## OLIVER SCHNYDER

*Klavier*

Seit dem Gewinn des Großen Preises beim Pembaur-Wettbewerb in Bern (1999) und seinen erfolgreichen Debüts im Kennedy Center of the Performing Arts in Washing-

ton D.C. (2000) sowie beim Tonhalle-Orchester unter David Zinman tritt Oliver Schnyder in den bedeutendsten Konzertsälen auf (u.a. Carnegie Hall, Concertgebouw, Moscow Great Hall, Kölner Philharmonie, Tokio Opera City Concert Hall, Wigmore Hall) sowie bei den Festivals in Luzern, Gstaad, Frankfurt, Mecklenburg-Vorpommern, Ruhr oder Garmisch-Partenkirchen. Er spielte mit Orchestern wie der Academy of Saint Martin in the Fields, Baltimore Symphony Orchestra, Danish National Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra London, dem Tschaikowsky Sinfonieorchester Moskau, dem WDR Sinfonieorchester Köln und den führenden Schweizer Sinfonie- und Kammerorchestern. Duopartner sind u.a. Daniel Behle, Veronika Eberle, Julia Fischer oder Sol Gabetta.



## ANDREAS OTTENSAMER

*Klarinette und künstlerische Leitung*

Andreas Ottensamer ist seit 2011 Soloklarinetrist der Berliner Philharmoniker. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie den Wiener und Berliner Philharmonikern, dem

Konzerthausorchester Berlin oder dem Rotterdams Philharmonisch Orkest unter Sir Simon Rattle, Yannick Nézet-Séguin, Andris Nelsons, Pablo Heras-Casado und Alan Gilbert. Als Kammermusiker spielt er u.a. mit Leonidas Kavakos, Janine Jansen, Sol Gabetta und Yo-Yo Ma. Seit 2013 ist er Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. Für sein 2. Album «Brahms – The Hungarian Connection» erhielt er 2015 den ECHO Klassik. Mit seinem Vater Ernst und Bruder Daniel konzertierte er als *The Clarinotts*. Ottensamers neuestes Album mit Werken von Weber, Mendelssohn und Brahms erscheint im Frühjahr 2019. Ein Höhepunkt seiner Laufbahn war das Europakonzert der Berliner Philharmoniker, in dem Ottensamer als Solist das 1. Klarinettenkonzert von Carl Maria von Weber unter Mariss Jansons spielte.



## JOSÉ GALLARDO

*Klavier und künstlerische Leitung*

Der Argentinier José Gallardo, Jahrgang 1970, ist einer der gefragtesten Kammermusikpianisten der Welt. Ausgebildet am Konservatorium seiner Heimatstadt

Buenos Aires, studierte er anschliessend bei Prof. Poldi Mildner an der Universität Mainz und ist heute als Dozent am Leopold Mozart Zentrum Augsburg tätig. Er ist Träger zahlreicher nationaler und internationaler Preise und konzertiert weltweit an renommierten Festivals und in Häusern wie der Tonhalle Zürich, der Musikhalle Hamburg, im Teatro della Pergola Florenz oder in der Londoner Wigmore Hall. Die *Süddeutsche Zeitung* beschreibt ihn als «Gentleman-Pianist mit der subtilen, gleichwohl interpretatorisch reichen Reduktionskunst des Alleskönners.»

Fotos: Benjamin Appl: Lars Borges/Sony Classical; Amihai Grosz: Edith Held; Oliver Schnyder: Marco Borggreve; Andreas Ottensamer: Katja Ruge/Decca; José Gallardo: Nikolas Hagele; Boris Brovtsyn, Timothy Park: ZVG

# Wir schaffen die perfekte Basis für Emotionen.

Als Gesamtanbieter realisieren wir Bühnen in allen Formen und Grössen und bringen mit unseren Beleuchtungslösungen Licht ins Dunkel.

## Bühnenbau

Bühnenvorhänge und Vorhangzüge  
Podeste und Geländer  
Hochzüge und Bühnenboden  
Deckenraster und Traversen  
Projektionswände

## Technik

Bühnenbeleuchtung  
Bühnenlichtsteuerung  
Saallichtsteuerung  
Audio/Video  
Scheinwerfer LED

Schelling AG für Bautechnik  
Lindenmoosstrasse 6  
8910 Affoltern am Albis

Tel. 044 761 16 20  
info@schellingag.ch  
www.schellingag.ch

**Schelling**  
BÜHNENBAU UND TECHNIK



## Musik und Genuss

Geniessen Sie unseren exklusiven Service auf 914 Meter über Meer

Das Hotel Villa Honegg ist ein 5-Sterne Superior Hotel mit 23 hochwertig ausgestatteten Zimmern. Hoch über dem Vierwaldstättersee finden Sie Erholung und Privatsphäre in einer einmaligen Umgebung.

### Informationen und Reservationen:

Hotel Villa Honegg

Honegg

CH-6373 Ennetbürgen

Tel.: +41 41 618 32 00 · Fax: +41 41 618 32 01

marketing@villa-honegg.ch · www.villa-honegg.ch



H O T E L V I L L A  
H O N E G G

Druckerzeugnisse,  
die obenauf schwimmen



Karten und  
Arrangements

**DRUCKEREI ODERMATT AG**  
6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · [www.dod.ch](http://www.dod.ch)



## ÜBERNACHTUNG

### Leistungen

- Eine Übernachtung für zwei Personen in der gewählten Zimmerkategorie inklusive à la carte Frühstück
- Freier Eintritt in den Spa mit Innenpool (26°C) und Randlos-Aussenpool (34°C)
- Garagenplatz

### Preise pro Zimmer

Bei Belegung mit zwei Personen, Einzelbelegung auf Anfrage:

	Do, So	Fr, Sa
Classic Zimmer mit Seesicht	640.–	690.–
Superior Zimmer mit Alpenpanorama	680.–	730.–
Superior Zimmer mit Seesicht	740.–	790.–
Junior Suite mit Alpenpanorama	880.–	930.–
Junior Suite mit Seesicht	940.–	990.–
Corner Suite mit Alpenpanorama	1'130.–	1'230.–
Corner Suite mit Seesicht	1'390.–	1'490.–
Master Suite mit Seesicht	2'390.–	2'490.–

in CHF inkl. Mwst.

## KARTEN UND ARRANGEMENTS VILLA HONEGG

Konzertbesuch inkl. Champagner-Apéro	CHF 150.–
Konzertbesuch inkl. Champagner-Apéro und 4-Gang-Abendessen	CHF 250.–

In Kombination mit einer Übernachtung profitieren Sie von reduzierten Arrangement-Preisen.

### Vorverkauf und Reservationen:

Hotel Villa Honegg  
 CH-6373 Ennetbürgen  
 Tel.: +41 41 618 32 00 · Fax: +41 41 618 32 01  
 marketing@villa-honegg.ch · www.villa-honegg.ch

## KARTEN KAUFLEUTEN ZÜRICH

Kategorie 1	CHF 65.–
Kategorie 2	CHF 45.–
Ermässigter Tarif Studierende (Kategorie 2)	CHF 25.–

### Vorverkauf:

www.kaufleuten.ch · www.starticket.ch



Eine Veranstaltung der  
Stiftung Bürgenstock Festival  
in Zusammenarbeit mit  
dem Hotel Villa Honegg

**STIFTUNG BÜRGENSTOCK FESTIVAL**

Bürgenstock 33 · CH-6363 Bürgenstock

[info@buergenstock-festival.ch](mailto:info@buergenstock-festival.ch)

[www.buergenstock-festival.ch](http://www.buergenstock-festival.ch)